

Ignatius von Loyola

1491 - 1556

Gründer des Jesuitenordens



erfuhr er eine „mystische Umformung“, die ihn veranlasste, die Grundzüge des Exerzitienbuches zu verfassen.

Bei seinem Aufenthalt in Palästina von Juni 1523 bis Januar 1524 reifte in ihm der Entschluss, sein Leben ganz für die Kirche und das Heil der Menschen einzusetzen. Nach seinem Lateinstudium in Barcelona von 1524 bis 1526 setzte er 1528 bis 1535 seine Studien der Philosophie und Theologie in Paris fort. Hier nannte er sich erstmals Ignatius von Loyola. Am 15.08.1534 gründete er mit sechs Gefährten auf dem Montmartre die Societas Jesu. Unter ihnen waren Franz Xaver, Peter Faber, D. Lainez. Die Männer verpflichteten sich durch Gelübde zu Armut, Keuschheit und Missionsarbeit im Heiligen Land und falls dies nicht möglich sei, würden sie sich direkt dem Papst unterstellen.

1536 beendete er sein Studium in Venedig und wurde dort 1537 zum Priester geweiht. Da er seinen Plan mit seinen Gefährten in Palästina zu arbeiten, nicht verwirklichen konnte, stellte er sich 1537 Papst Paul III. zur Verfügung und lebte fortan in Rom.

Nachdem er 1539 das Grundstatut entworfen hatte, bestätigte der Papst 1540 den Jesuitenorden. Vom 08.04.1541 leitete Ignatius als erster General seinen Orden. Im Januar 1544 begann er mit der Abfassung der Konstitutionen, die in der Zeit von 1548 bis 1550 vollendet wurden. Dabei wurden Fragen bezüglich der Ordensarmut geklärt.

Ignatius, der 1491 im Schloss Loyola bei Azpeitia (Guipúzcoa) geboren wurde, war das jüngste von 13 Kindern der Adelsfamilie Loyola. Der Junge, dessen Name eigentlich Íñigo López Onaz y Loyola lautete, erhielt am Hofe von König Ferdinand V. von Kastilien höfische Erziehung, wurde 1518 Offizier des spanischen Vizekönigs. Er strebte danach im Kriegsdienst Ruhm und Ehre zu erlangen. Er genoss das lockere Soldatenleben und alle weltlichen Freuden in vollen Zügen. Doch 1521 beendete eine Verwundung, die er in der Schlacht von Pamplona erlitt seine militärische Laufbahn. Nach seiner Genesung im Herbst 1521 auf Loyola wandte er sich der religiösen Literatur zu. Sein Interesse dafür wurde durch die Schriften des Jacobus a Voragine und des Ludolf von Sachsen geweckt. Als er vom März 1522 bis Februar 1523 in Manresa weilte,



Es entstand die Gregoriana als Ausbildungsstätte für die Jesuiten und besonders ausgewählte Theologen.

Bei Ignatius bildeten Geist und Kirche immer eine Einheit. Nur so ist sein in die Zukunft weisendes geistliches Bild, sein Werk und seine Ordensgründung zu verstehen.

Nach einem qualvollem Gallenleiden starb Ignatius unerwartet am 31.07.1556. Sein Grabmal befindet sich in Rom in der Kirche Il Gesù. Seine Seligsprechung erfolgte am 03.12.1609 durch Papst Paul V. und seine Heiligsprechung am 12.03.1622 durch Papst Gregor XV. Am 25.07.1922 wurde er zum Patron aller Exerzitien ernannt.

Autorinnen: Sr. Rita Mausbach OSU und Sr. Magdalena Wrzodek OSU

Literatur:

Der neue Brockhaus, Lexikon und Wörterbuch in fünf Bänden, Sechste Auflage, Bd. 2 - EL-I, Wiesbaden, 1979, S. 641/642

Lexikon für Theologie und Kirche, zweite, völlig neu bearbeitete Auflage, Fünfter Band - Hannover bis Karterios, Freiburg im Breisgau, 1957-1968, Spalten 613/614

Vera Schäuber / Hanns Michael Schindler, Heilige und Namenspatrone im Jahreslauf, München, 1998